

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Seniorenrates**  
**am 16.05.2018**

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)  
Beginn: 09:00 Uhr  
Ende: 12:55 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Huber	Vorsitzende
Frau Arning	(Vertretung für Frau Dehmel)
Herr Donath	
Herr Haberkorn	
Herr Heine	
Frau Koch	
Herr Scholten	
Herr Wilker	(Vertretung für Herrn Dr. Tiemann)
Frau Uffmann	
Herr Link	(Vertretung für Herrn Voß)

Beratende Mitglieder

Frau Meister	Alten- und Pflegeheime
Herr Winkelmann	Beirat für Behindertenfragen
Herr Yildirim	Integrationsrat
Herr Dr. Friedrich	AG Wohlfahrtsverbände
Frau Brinkmann	BfB-Fraktion
Herr Hölscher	Fraktion Die Linke
Herr Jung	CDU-Fraktion
Herr Menge	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Ehrenhold-Knauf	SPD-Fraktion

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Krögel  
Frau Sielemann

Verwaltung

Frau Bueren

Frau Gäbel

Frau Wehausen

Frau Volkhausen

Frau Lahr

Herr Wehmeier

Herr Tuncer

Herr Schloemann

Schriftführung

Herr Litke

Büro für Integrierte Sozialplanung und  
Prävention -Altenhilfeplanung-

Büro für Integrierte Sozialplanung und  
Prävention

Bürgeramt

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt

Bauamt

Kommunales Integrationszentrum

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzende Frau Huber begrüßt die Anwesenden.  
 Sie stellt Herrn Schloemann vor, der als Nachfolger von Herrn Puler die Geschäftsführung des Seniorenrates übernehmen werde.  
 Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Huber schlägt vor, die Tagesordnung um Punkt 12 „Plakataktion Demenz“ zu erweitern; der Seniorenrat ist damit einverstanden. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden in der Nummerierung entsprechend verschoben.  
 Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

**Zu Punkt 1      Einwohnerfragestunde**

Vorsitzende Frau Huber begrüßt die Zuhörer.  
 Es werden allerdings keine Fragen gestellt.

-.-.-

**Zu Punkt 2      Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 30. Sitzung des Seniorenrates am 18.04.2018****Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 30. Sitzung des Seniorenrates am 18.04.2018 wird genehmigt.**

- einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 3      Mitteilungen****Zu Punkt 3.1      Deutscher Seniorentag**

Vorsitzende Frau Huber weist auf das ausliegende Programmheft zum 12. Deutschen Seniorentag 28.-30.05.2018 in Dortmund hin.

-.-.-

**Zu Punkt 3.2 Gedenken an Herrn Dr. von Becker**

Vorsitzende Frau Huber informiert, dass Herr Dr. von Becker, Mitglied des Seniorenrates von 2000 bis 2016, kürzlich verstorben sei. Der Seniorenrat erhebt sich zum Gedenken an Herrn Dr. von Becker.

-.-.-

**Zu Punkt 3.3 Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat**

Vorsitzende Frau Huber betont die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat; ein Treffen zu Sozialfragen sei für den 22.05.2018 vorbereitet worden. Herr Yildirim weist auf die Bedeutung von Verständnis und Akzeptanz in diesem Zusammenhang hin.

-.-.-

**Zu Punkt 4 Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

**Zu Punkt 5 Anträge**

**Zu Punkt 5.1 Konzeptentwicklung für die Einrichtung öffentlicher Toiletten (Antrag von Herrn Heine vom 02.05.2018)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6621/2014-2020

Herr Heine erläutert den mit der Einladung versandten Antrag. Frau Huber unterstützt den Antrag vollumfänglich. Herr Hölscher, Herr Winkelmann und Herr Donath bekräftigen die Notwendigkeit dieses Antrages.

Vorsitzende Frau Huber verweist auf eine Liste über die Eckpunkte für Toilettenanlagen im Rahmen der „Netten Toilette“ in Bielefeld-Innenstadt, die als Tischvorlage verteilt (**Anlage 1**) worden sei. Das Konzept der „Netten Toilette“ sei in der letzten Seniorenratssitzung bereits durch Herrn Hellermann vorgestellt worden. Darüber hinaus habe Herr Büscher als Präsident der DEHOGA Ostwestfalen signalisiert, dass die DEHOGA dem Konzept der „Netten Toilette“ zugestimmt habe.

Auf Nachfrage von Herrn Jung teilt Vorsitzende Frau Huber mit,

dass es seitens der DEHOGA keine Liste der Betriebe in der Bielefelder Innenstadt gebe, die sich an dem Konzept der „Netten Toilette“ beteiligen könnten. Der Verband bittet darum, dass der Seniorenrat konkret die Betriebe nennt, deren sanitären Anlagen den Kriterien der Tischvorlage entsprechen. Vorsitzende Frau Huber gibt eine Liste in Umlauf, in der sich Mitglieder eintragen können, die sich an der Prüfung der Eignung der Betriebe in der Bielefelder Innenstadt beteiligen wollen. Eine Liste mit einer Aufstellung der Betriebe, die in Frage kommen, solle bis 15.06.2018 erstellt werden um sie dann an die DEHOGA weiterzuleiten.

**Beschluss:**

**Der Seniorenrat empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen, dass die im Haushaltsplan 2018 vorgesehenen 100.000 € zur Entwicklung eines Konzeptes für die Einrichtung öffentlicher Toiletten in Bielefeld, trotz der Planung für die „Nette Toilette“, weiterhin für die Planung öffentlicher Toiletten verfügbar bleiben.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 5.2**

**Personelle Aufstockung der WTG-Behörde – früher Heimaufsicht (Antrag von Frau Huber vom 02.05.2018)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6644/2014-2020

Vorsitzende Frau Huber erläutert den mit der Einladung versandten Antrag, der in gleicher Form vom Beirat für Behindertenfragen gestellt werde. Herr Winkelmann unterstützt den Antrag. Seine Einwände, dass alle 15 Fachkrankenhäuser der Kontrolle der WTG-Behörde unterliegen, wurden im Nachgang der Sitzung durch die WTG-Behörde entkräftet. Die Angaben in der Antragsbegründung entsprechen den tatsächlichen Gegebenheiten.

**Beschluss:**

**Der Seniorenrat empfiehlt dem SGA, dem Rat der Stadt zu empfehlen, die personelle Aufstockung der WTG-Behörde – früher Heimaufsicht – um 2 Vollzeitkräfte, deren fachliche Zuordnung später bedarfsorientiert vorgenommen werden soll, zu beschließen.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 6****Bericht zur aktuellen Situation in der Bürgerberatung****Beratungsgrundlagen:**

Drucksachennummer: 6415/2014-2020,

Drucksachennummer: 6752/2014-2020 (Antrag von Frau Huber)

Frau Wehausen beantwortet Fragen zur Informationsvorlage (6415/2014-2020); sie weist u. a. darauf hin, dass künftig auch eine dezentrale telefonische Terminvergabe geplant sei.

An der lebhaften Diskussion beteiligen sich Herr Hölscher, Herr Heine, Herr Winkelmann, Frau Koch, Herr Link, Herr Donath, Herr Jung, Frau Brinkmann, Herr Menge, Herr Scholten und Vorsitzende Frau Huber. Dabei wird deutlich, dass dem Seniorenrat die Öffnungszeiten insbesondere im Hinblick auf Seniorinnen und Senioren, aber auch behinderte Menschen, trotz der Möglichkeiten, Termine online oder telefonisch zu vereinbaren, nicht ausreichend erscheinen. Außerdem seien die Bürgerinnen und Bürger bisher nicht hinreichend z. B. über die Terminvereinbarungsmöglichkeit per Telefon informiert worden. Vorsitzende Frau Huber bringt daher den als Tischvorlage verteilten Antrag ein. *(Der Antrag wurde zur besseren Recherche im Ratsinformationssystem unter der Drucks.-Nr. 6752/2014-2020 erfasst).*

**Beschluss:**

**Der Seniorenrat empfiehlt und der Oberbürgermeister beschließt und setzt um,**

- **dass in allen Stadtteilen Beratungsstellen für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen,**
- **die Öffnungszeiten in den Beratungsstellen dem Nutzerverhalten angepasst werden (mindestens 1 x wöchentlich von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr),**
- **neben den Online-Terminen und telefonischen Terminvereinbarungen auch spontan Termine zur persönlichen Beratung vereinbart und wahrgenommen werden können,**
- **dass alle Bürgerinnen und Bürger über alle Möglichkeiten der Erreichbarkeit der Bürgerberatung angemessen und umfassend informiert werden.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 7      Umsetzung der Ziel- und Maßnahmeplanung 2017**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6156/2014-2020

Frau Volkhausen erläutert die Maßnahmen des Amtes für soziale Leistungen -Sozialamt- und beantwortet Fragen.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 8      Ziele- und Maßnahmen für ein soziales Bielefeld 2018**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6013/2014-2020

Frau Volkhausen stellt die Ziele und Maßnahmen des Amtes für soziale Leistungen -Sozialamt- vor und beantwortet Fragen.

Dabei bringt sie u. a. zum Ausdruck:

- In einem amtsinternen Workshop sollen weitere Möglichkeiten ausgelotet werden, auch Hilfebedarfe von bisher unerreichten Personen zu identifizieren. Es bestünden diesbezüglich auch Kontakte zu Ärztenetzwerken.
- Netzwerkstrukturen würden weiterentwickelt und z. T. in „Runde Tische“ der Stadtteile eingebunden.
- Ziel sei auch eine Ausweitung des Konzeptes der Sozialraumorientierung innerhalb der Quartierssozialarbeit, über die bisherigen vier Quartiere hinaus, auf ganz Bielefeld im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten und Kooperationen. Auch dezentrale Sprechstunden seien geplant.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

-.-.-

*Im Anschluss wird der Tagesordnungspunkt 10 beraten  
(siehe Protokollierung unter dem entsprechenden TOP im späteren  
Teil der Niederschrift).*

-.-.-

## Zu Punkt 9

**Verbindliche Bedarfsplanung der Stadt Bielefeld für die stationären und teilstationären Pflegeplätze 2018 bis 2020**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6583/2014-2020

Frau Gäbel berichtet zur Vorlage anhand einer Powerpoint-Präsentation (**Anlage 2**). Entgegen rein rechnerischer Erwägungen werde eine Ausweitung der stationären Pflegeplätze in Bielefeld derzeit nicht nachgefragt; es bestünden z. B. keine Wartelisten.

An der Diskussion beteiligen sich Herr Donath, Herr Dr. Friedrich, Herr Heine, Herr Winkelmann, Herr Link, Vorsitzende Frau Huber und Frau Bueren. Dabei wird u. a. folgendes angesprochen:

- Angebote für eine ausschließliche Nachtpflege seien für Träger offenbar finanziell überhaupt nicht attraktiv.
- Der Grad der ambulanten Pflegeversorgung hat in Bielefeld 2005 bis 2015 deutlich zugenommen.
- Möglichkeiten der Steuerung neuer Tagespflegestätten in den Stadtteilen sowie deren Errichtung für MitbürgerInnen mit Migrationshintergrund .

Vorsitzende Frau Huber erinnert abschließend, dass auch die ambulante Pflegesituation künftig im Seniorenrat wieder thematisiert werden sollte, weil sich offensichtlich eine Mangelsituation zeige

**Beschluss:****Der Seniorenrat empfiehlt folgende Beschlussfassung:**

1. **Der Rat der Stadt Bielefeld stellt fest, dass im Planungszeitraum 2018-2020 kein Bedarf an zusätzlichen stationären Pflegeplätzen besteht. Der Bedarf wird durch entsprechende Angebote in ambulanten und kleinteiligen Wohn- und Pflegearrangements gedeckt. Die Verwaltung wird beauftragt, alternative Angebotsformen zur Sicherung einer umfassenden Pflege zu unterstützen.**
2. **Der Rat der Stadt Bielefeld stellt fest, dass im Planungszeitraum 2018-2020 im Bereich der Tagespflege von einer gesicherten Versorgung auszugehen ist. Da keine eindeutigen Bedarfsparameter vorliegen, wird keine Begrenzung bei der Bedarfsfeststellung für zusätzliche Tagespflegeplätze vorgenommen. Die Verwaltung wird beauftragt, Träger von Tagespflegeangeboten bei der Umsetzung wohnortnaher Einrichtungen zu unterstützen. Eine gleichmäßige sozialräumliche Verteilung der Angebote ist dabei zu verfolgen.**
3. **Dem Bedarfsplan zur stationären und teilstationären Versorgung 2018-2020 wird zugestimmt.**

- einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen -



-.-.-

**Zu Punkt 10**     **INSEK Baumheide Neue Mitte Baumheide (Projekt A2/A3),  
hier: Auslobung des städtebaulichen-freiraumplanerischen  
Realisierungswettbewerbes**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6618/2014-2020

Herr Wehmeier erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen. Er weist besonders darauf hin, dass Vertreter des Seniorenrates und des Beirates für Behindertenfragen als sachverständige Berater u. a. an einem Kolloquium, das für den 09.07.2018 geplant sei, teilnehmen sollten.

Außerdem sollten Personen aus den genannten Gremien als Juroren an dem Preisgericht am 10.10.2018 teilnehmen.

**Beschluss:**

**1. Teil A der Auslobung des städtebaulichen-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbes „Neue Mitte Baumheide“, der die rechtlichen Grundlagen beinhaltet und die Rahmenbedingungen beschreibt, wird zur Kenntnis genommen.**

**2. Teil B der Auslobung des städtebaulichen-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbes „Neue Mitte Baumheide“, der die Wettbewerbsaufgabe beinhaltet, wird beschlossen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 11**     **Lokales Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und  
Rassismus: Stand des Projektes NRWeltoffen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6390/2014-2020

Herr Tuncer erläutert die Vorlage. Er lädt besonders zur Demokratiekonferenz am 29.06.2018, 13:30 Uhr-18:30 Uhr im Bielefelder Rathaus, ein.

Herr Link, Herr Dr. Friedrich, Herr Donath, Herr Hölscher und Herr Scholten betonen die Wichtigkeit der Projektidee hinsichtlich unter-

schiedlicher Adressatenkreise und wünschen für die Umsetzung einen wirksamen Erfolg.

Vorsitzende Frau Huber bedankt sich für das Engagement.

-.-.-

### Zu Punkt 12 Plakataktion Demenz

Frau Bueren stellt die geplante Plakataktion mit einer Powerpoint-Präsentation (**Anlage 3**) ausführlich vor und betont, dass dieses Thema alle angehe. Herr Winkelmann unterstreicht die Wichtigkeit dieser Aktion.

-.-.-

### Zu Punkt 13 Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus Bezirksvertretungen

- Vorsitzende Frau Huber weist darauf hin, dass für das sozial-kriminalpräventive Projekt „**Bielefeld? Ja, sicher!**“ ein Vertreter des Seniorenrates zu benennen sei. Nach Vorabsprachen habe sich Frau Wiemers dazu bereit erklärt. Andere Interessenten gibt es nicht - der Seniorenrat ist damit einverstanden.
- Frau Huber berichtet aus dem **Sozial- und Gesundheitsausschuss**, der im Pflegezentrum am Lohmannshof getagt habe. Der Antrag zum Bürgersurvey sei beschlossen worden. Weitere Themen seien Pflegebedarfsplanung und Quartierssozialarbeit gewesen. Zum Sozianticket habe es eine 1. Lesung gegeben. Das Projekt „Pflege stationär weiterdenken“ habe sich beeindruckend entwickelt, so dass Frau Huber einen Sachstandbericht in einer nächsten Sitzung des Seniorenrates begrüßen würde.
- Aus dem **Sportausschuss** berichtet Herr Heine, dass ca. 10 Mio. Euro für die Almsporthalle eingesetzt würden.
- Herr Wilker teilt mit, dass der **Arbeitskreis Schule, Weiterbildung und Sport** demnächst einige Besichtigungen plane u. a. im Stadtarchiv und der Musik- und Kunstschule. Ein Gesprächstermin zur Oetkerhalle sei ebenfalls geplant; für den 28.05.2018 – ggf. zusammen mit einem Vertreter aus dem Arbeitskreis Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt. Das Projekt „Sport im Park“ werde am 02.06.2018 auf dem Leinewebermarkt, Bühne am Bunnemannplatz, vorgestellt. Zum Tag der Mobilität (im November) wolle man ein Banner, das wiederholt einsetzbar sei, drucken lassen. Am 26.05.2018 habe der Seniorenrat nachmittags einen Stand in der Martin-Niemöller-Gesamtschule anlässlich eines Jubiläums des Männergesangvereins Schildesche.

- Der **Arbeitskreis Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt** hat sich nach Mitteilung von Herrn Donath mit einem Entwurf zum Mobilitätskonzept für Bielefeld befasst, das sechs Leitziele enthalte.
- Herr Donath informiert aus dem **Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz**. Dort sei ein erstes Wasserversorgungskonzept für Bielefeld vorgestellt worden. Angesichts dieses interessanten Themas regt er eine Besichtigung der Leitstelle der Stadtwerke Bielefeld an. Vorsitzende Frau Huber möchte einen Vortrag von Herrn Kulaczewski (Stadtwerke) im Seniorenrat zum Thema Wasser vorsehen.
- Frau Meister informiert, dass das Programm des Projekttagess „Vorbereitet älter werden“ vom **Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen** nun konkreter geplant worden sei.
- Frau Huber ergänzt, dass an der Planung des Projekttagess auch der **Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit** beteiligt gewesen sei.  
*Im Nachgang der Sitzung wurde festgestellt, dass die in der Sitzung genannten Termine nicht gehalten werden können. Die öffentliche Veranstaltung findet nunmehr am 20.11.2018 von 15:00 – 17:00 Uhr im Rathaus statt.*
- Im **Arbeitskreis Soziales** sei nach Mitteilung von Frau Huber der gemeinsame Termin am 22.05.2018 mit dem AK Soziales des Integrationsrates vorbereitet worden; inkl. Ablaufplan und Themenkatalog.
- Frau Huber berichtet aus dem **Arbeitskreis Gesundheit**. Themen waren Patientenbeauftragte, Patientenbeschwerdestellen, Entlassmanagement und Medikationspläne. Herr Gebhard werde z. B. initiieren, dass Patientenfürsprecher zu einem Austausch eingeladen werden.
- Frau Meister berichtet aus der **Pflegekonferenz**, dass Einrichtungen sich ins Quartier öffnen wollten, aber teilweise auch die Sorge hätten, dass bei mangelnder räumlicher Ausstattung, dieses auch problematisch sein könne.  
Am 09.05.2018 habe ein **Pflegedialog** auf Einladung von Frau Gemkow stattgefunden. Es sei u. a. deutlich geworden, dass im ambulanten Bereich nicht nur Pflegefachkräfte, sondern auch Unterstützungskräfte fehlten. Die Auswirkungen neuer Vorschriften zur Ausbildung in den Gesundheitsberufen seien derzeit noch nicht hinreichend absehbar.
- Herr Dr. Friedrich weist auf den Termin am 11.06.2018 im Sozialdezernat hin, an dem u. a. Konsequenzen aus dem Altenbericht mit der **AGW** besprochen werden sollen. Vier Vertreter des Seniorenrates werden daran teilnehmen.

- Herr Heine bemängelt, dass ein Bericht zur Umsetzung des Konzeptes „Diversität, Partizipation und Integration“ (Drucks.-Nr. 6531/2014-2020) in vielen Gremien vorgestellt werde – nicht aber im Seniorenrat.

---

**Zu Punkt 14 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen  
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

**Zu Punkt 14.1 Beschlüsse des Rates vom 26.04.2018**

**Zu Punkt 14.1.1 Konzept für die kassenärztliche Versorgung in Bielefeld**

Herr Litke verweist auf die nichtunterzeichnete Niederschrift (Punkt 4.2). Demnach habe der Rat der Stadt auch im Sinne des Seniorenrates beschlossen, eine Bestandsanalyse durchzuführen, Möglichkeiten zur Absicherung der ärztlichen Versorgung aufzuzeigen und ein Konzept für alle Stadtteile Bielefelds zu entwickeln.

**Zu Punkt 14.1.2 Vermarktungskonzept für die „Notfalldose“**

Herr Litke verweist auf die nichtunterzeichnete Niederschrift (Punkt 4.4). Die „Notfalldose“ solle, zusammen mit Bielefeld Marketing, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Vorsitzende Frau Huber ergänzt, dass noch ein Bestand von ca. 150 Notfalldosen von der BKK Dürkopp-Adler durch den Seniorenrat abschließend vermarktet werden könne und begrüßt, dass der Anstoß des Seniorenrates zur Notfalldose nun eine noch größere Verbreitung finden werde.

---

Vorsitzende Frau Huber stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.